



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadt Hennef – Der Bürgermeister
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DER STADT HENNEF

TEXTE: Dominique Müller-Grote

LAYOUT: Nadine Letocha

FOTOS:

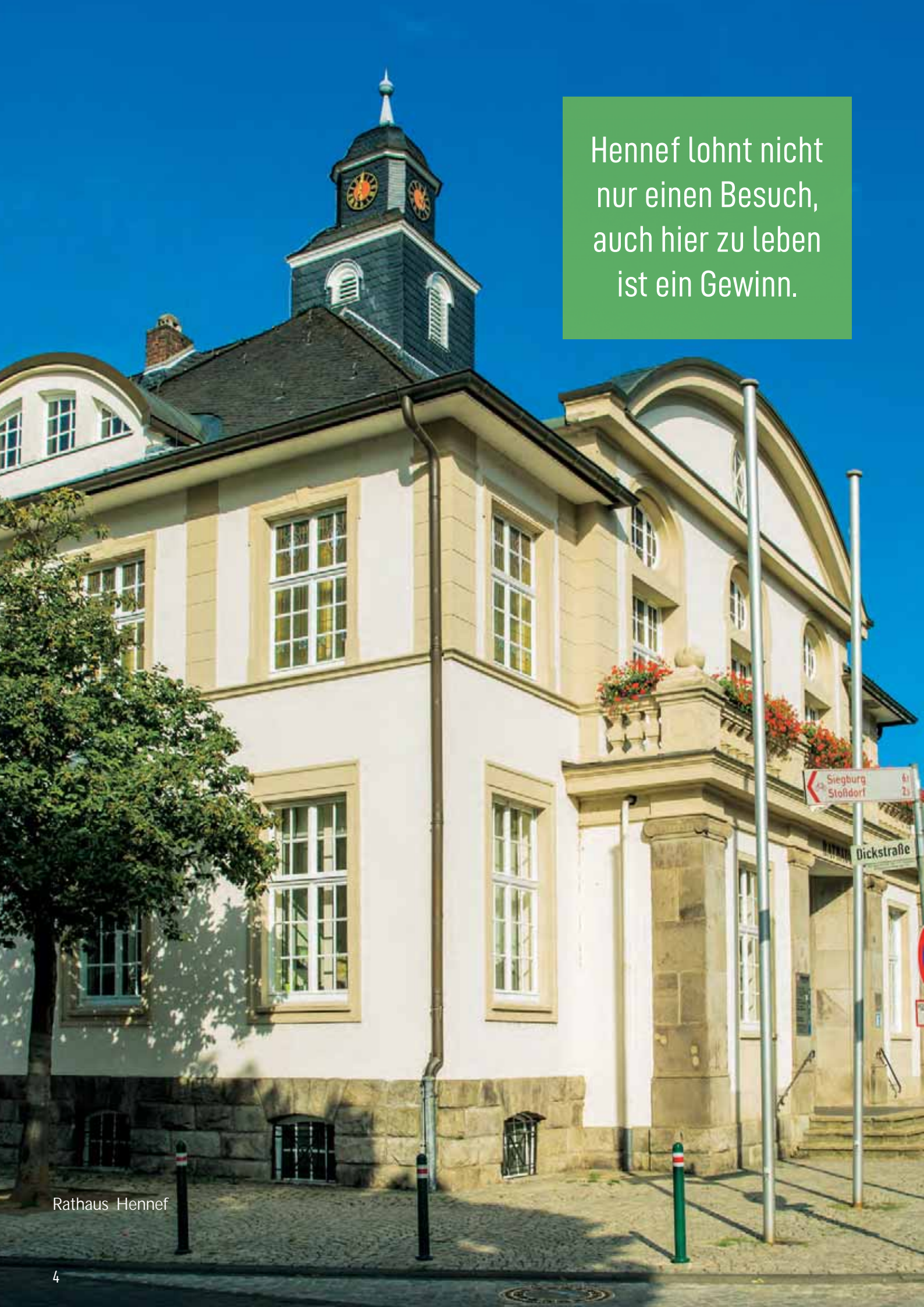
Jennifer Wolf: S. 4, S.6-7, S.10-11, S.13 Grundschule Uckerath,
S.14-15, S.18-19, S.24, S.25 Uckerath, S.30

Ingo Teusch: S.19 Kur-Theater Hennef

Naturregion Sieg: S.22-23, S.27

Stadt Hennef, Dominique Müller-Grote, Nadine Letocha

September 2019

A photograph of the Hennef Town Hall (Rathaus Hennef) under a clear blue sky. The building is a three-story structure with a white facade and a dark grey roof. A prominent feature is a square clock tower with a dark roof and a white spire, featuring two clock faces. The building has several windows, some with flower boxes. In the foreground, there is a cobblestone street, a tree on the left, and a street sign for 'Dickstraße' pointing towards 'Siegburg' and 'Stöfendorf'.

Hennef lohnt nicht
nur einen Besuch,
auch hier zu leben
ist ein Gewinn.

Rathaus Hennef



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich freue mich, Ihnen hiermit ein Heft vorlegen zu können, das ein Ziel hat: Es soll Ihnen zeigen, dass Hennef bunt und vielfältig ist, lebenswert und ländlich, urban und auf die Zukunft orientiert. Hennef ist die sprichwörtliche „Stadt der 100 Dörfer“ und verdankt seine Attraktivität natürlich ihren engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Das Gefühl „Wir sind Hennef“ ist allen Bürgerinnen und Bürgern eigen. Zugleich sind wir im Besonderen auch unseren Dörfern, Weilern und Stadtteilen sehr eng verbunden. Nichts geht in Hennef ohne die Dorfgemeinschaften. Manche unserer Dörfer können auf eine lange Geschichte zurückblicken und gehören zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region. Zum Beispiel unser Wallfahrtsort Bödingen und unsere Stadt Blankenberg mit der Burgruine aus dem Mittelalter.

Dörfer und Geschichte sind das eine, das urbane Zentrum mit seinen vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und die hervorragende Infrastruktur unserer Gewerbegebiete sind das andere. Mit unserer Lage im Köln-Bonner Raum sind wir Teil eines großen Wirtschaftsraumes im Herzen Europas. Über unsere drei Partnerstädte in England, Frankreich und Polen sind wir auch menschlich in Europa vernetzt: tolerant, weltoffen und mit der typischen rheinischen Herzlichkeit ausgestattet, schließen wir mit Gästen und Neubürgern schnell Freundschaft.

Kurz: Hennef lohnt nicht nur einen Besuch, auch hier zu leben ist ein Gewinn. In diesem Sinne ein herzliches Willkommen in Hennef. Ob Sie nur kurz bleiben oder sich hier niederlassen wollen: Ich freue mich, dass Sie da sind.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Pipke". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Klaus Pipke,
Bürgermeister der Stadt Hennef

Heimat, Stadt und Dörfer mitten in Europa

Hennef ist die „Stadt der 100Dörfer“, so sagt es eine in der Region gängige Redewendung. Und in der Tat: Um den Zentralort mit 25.000 und das zweite Zentrum Uckerath mit 3.300 Einwohnerinnen und Einwohnern liegen rund 100 Dörfer und Weiler in malerischer Landschaft, von Altglück mit einem Einwohner über Bödingen mit 335 bis Weingartsgasse mit 230. Auch Stadt Blankenberg gehört zu diesen Dörfern, genauso wie das traditionsreiche Geistingen und die früher eigenständige Gemeinde Lauthausen. Nimmt man alle Ortsteile zusammen, kommt man auf 49.000 Menschen. Das Ganze verteilt sich auf 106 Quadratkilometer Gesamtfläche am Beginn des Mündungstales der Sieg zwischen Bergischem Land, Rheinischer Bucht, Siebengebirge und Westerwald.

Kurz: Eine einmalige Mischung aus städtischem Flair und ländlichem Charme. Das rege Gemeinschaftsleben in der Stadt wird getragen von 300 Vereinen, darunter immerhin 50 Sportvereine mit über 11.000 Mitgliedern. Auch die vielen Dorf- und Heimatvereine – organisiert in der Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine – tragen ihren Teil zu einem lebenswerten Hennef bei. Die Innenstadt mit der alleeartig angelegten Haupteinkaufsmeile „Frankfurter Straße“ und dem Marktplatz, die Zentren von Uckerath und Geistingen sowie die Gewerbegebiete sind Anlaufpunkte für Hennefer und viele Menschen aus dem Umland.

Die in Jahrhunderten gewachsene historische Kulturlandschaft „Unteres Siegtal: Stadt Blankenberg-Bödingen“, aber auch die vielen Wander-, Radwander- und Reitwege, allen voran der Natursteig Sieg und der Radweg entlang der Sieg, gehören zu den schönsten touristischen Zielen in Nordrhein-Westfalen.

Zugleich ist Hennef fest eingebunden in das Netz der Europäischen Partnerschaft. Mit drei Städten hat Hennef besonders enge Freundschaften geschlossen: Seit 1981 ist die eng-



lische Stadt Banbury Hennefs „Twin Town“. Banbury liegt in Oxfordshire auf halbem Weg zwischen London und Birmingham. Hennefs französische „ville jumelée“ ist Le Pecq sur Seine nahe Paris. Die Partnerschaft besteht seit 1997. Seit 2001 schließlich besteht eine enge Freundschaft zur „Miasta partnerskie“ Nowy Dwór Gdanski im Mündungsgebiet der

Eine einmalige Mischung aus städtischem Flair und ländlichem Charme.



Pfingstfest in Striefen



Blick auf Uckerath



Marktplatz Hennef



Kurenbach

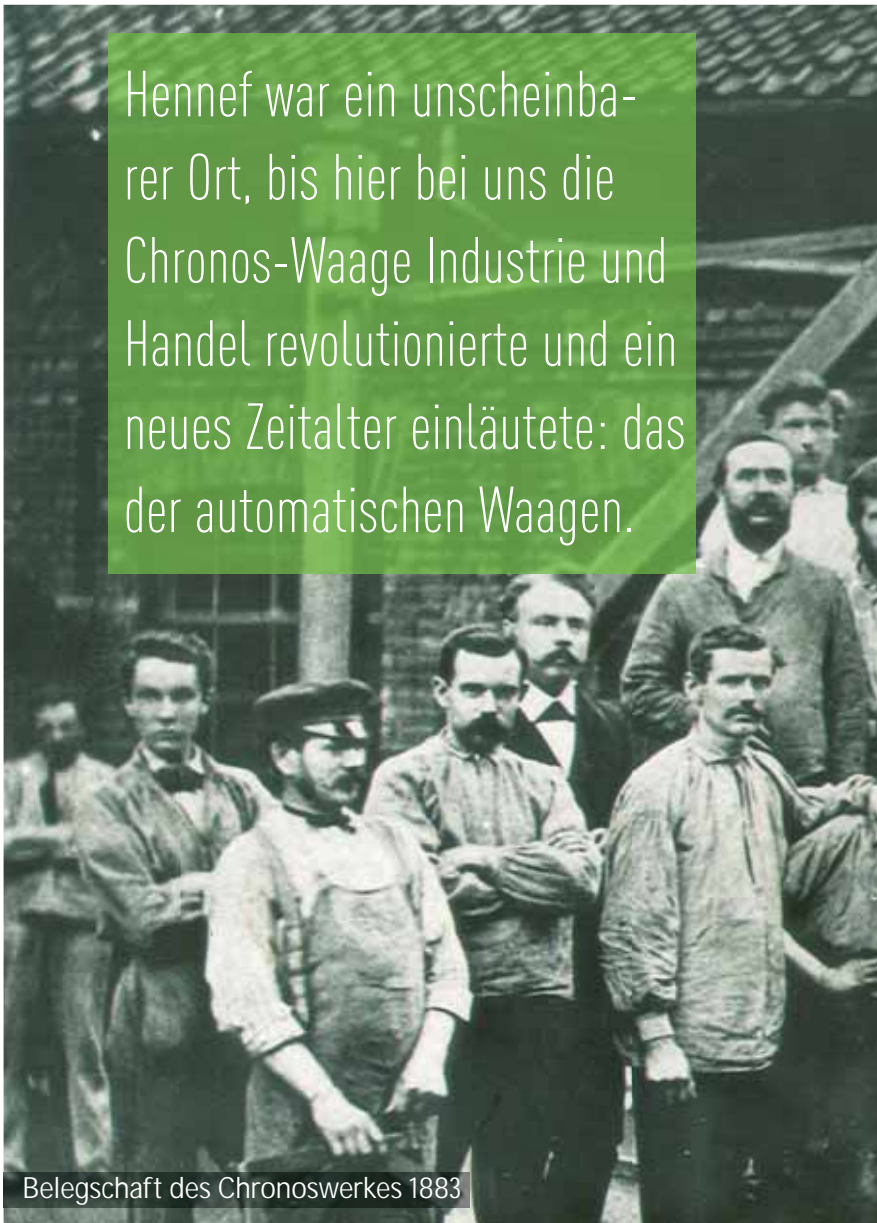
Weichsel nicht weit von Danzig entfernt. Motor aller Partnerschaften ist der „Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef“. Darüber hinaus bestehen viele Kontakte zwischen den Schulen und Vereinen der Städte sowie persönliche Freundschaften mit gegenseitigen Besuchen und Austauschprogrammen.

Wo kommen wir her?

Eine kurze Geschichte Hennefs.

Eine „Post zweiter Klasse“ habe das Dorf Hennef und es liege in „herrlicher Gegend“. So stand es 1894 im Brockhaus Konversationslexikon. Die herrliche Gegend stimmt bis heute, aber die Post im Zentrum ist eine ganz normale zeitgemäße Postfiliale. Und ein „Dorf“ ist Hennef spätestens seit 1981 nicht mehr. Damals wurde Hennef „Stadt“. Das heutige Hennef ist allerdings vorher im Zuge der kommunalen Neuordnung 1969 aus drei ehemaligen Gemeinden entstanden: Uckerath, Lauthausen und Hennef. Und schon seit 1934 trägt Hennef den in Klammern gesetzten Beinamen „Sieg“.

Aber die Geschichte geht noch weiter zurück: Mit ziemlicher Sicherheit hat der vorgeschichtliche Mensch den Raum der heutigen Stadt Hennef auf Nahrungssuche oder auf der Wanderung betreten. Um 1.000 bis 400 v.Chr. – in der so genannten „Hallstattzeit“ – siedelten Ackerbauern und Viehzüchter im Bereich der Gemarkung Geistingen, wie ein ausgedehntes Gräberfeld mit Keramikfunden und Bronzebeigaben zeigt. Auch dort, wo sich Geschichtsschreibung auf Urkunden beziehen kann, ist Geistingen am frühesten nachweisbar (um 800), Hennef (als „Hanafo“) erst ab dem Jahr 1075, Blankenberg ab 1181 und Bödingen (das heutige Altenbödingen) ab 1190. Lange Zeit war Stadt Blankenberg die bedeutendste Siedlung im heutigen Gebiet von Hennef. Blankenberg erhielt 1245 Stadtrechte, die Burg war über mehrere Jahrhunderte ein Verwaltungssitz des Herzogtums Berg. Die Burganlage ist seit dem 30-jährigen Krieg zerstört. Der kleine Ort ist vor allem im Sommer ein viel besuchtes Fachwerkidyll mit gut erhaltenen, mächtigen Stadttoren und einer weitgehend unversehrten Stadtmauer. Das Turmmuseum, ein kleines Weinbaumuseum und ein Weinwanderweg machen die Geschichte des Ortes greifbar.



Hennef war ein unscheinbarer Ort, bis hier bei uns die Chronos-Waage Industrie und Handel revolutionierte und ein neues Zeitalter einläutete: das der automatischen Waagen.

Belegschaft des Chronoswerkes 1883

Auch die Geschichte des Wallfahrtsortes Bödingen geht zurück ins Mittelalter: In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ließ der Einsiedler Christian von Lauthausen nach einer Vision ein Marienbild aufstellen. Um dem Pilgerzustrom gerecht zu werden, betrieb der Geistinger Pfarrer Peter Meisenbach ab 1397 den Bau der Wallfahrtskirche „Mater Dolorosa“, in der bis heute das Marienbild zu sehen ist. Immer am vierten Freitag nach Ostern wird es beim Kompassionsfest durch den Ort getragen. Bödingen ist die einzige Pfarrei in Deutschland, in der dieses erstmals 1423 begangene Fest des Mitleidens Mariens noch gefeiert wird.

Die Chronos-Waage erlaubte es erstmals,
Schüttgüter, vollautomatisch und messgenau zu wiegen.



Eine kurze Geschichte Hennefs ist undenkbar ohne die „Chronos-Waage“. Hennef war ein kleiner, unscheinbarer Ort, als ein Mann auf den Plan trat, der Industrie und Handel revolutionierte und ein neues Zeitalter einläutete: das der automatischen Waagen. Carl Reuther und die Chronos-Waage. Bis 1883 hatte die Menschheit mehrere Jahrtausende Waren von Hand abgewogen. Die Chronos-Waage erlaubte es erstmals, Schüttgüter vollautomatisch und messgenau zu wiegen. Gebaut wurde die Waage in der „Hennefer Maschinenfabrik C.

Reuther & Reisert“, dem späteren Chronos-Werk, das bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein Weltmonopol auf automatische Waagen innehatte.

Die von den Hennefer Unternehmern Carl Reuther und Eduard Reisert erfundene Chronos-Waage stieß eine Entwicklung an, die zu modernen industriellen und computergesteuerten Wiegetechniken führte, wie sie heute weltweit üblich sind.

Familienfreundliche Generationen-Stadt – alle inklusive



Jugendpark in der Humperdinckstraße

Alleinerziehende und berufstätige Eltern haben in Hennef viele Möglichkeiten, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

„Familienverträglichkeitsprüfung“ – hinter diesem sperrigen Wort steckt die Idee, dass die Hennefer Stadtplanung bei allen Bauvorhaben stets die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien im Auge behält. In Hennef leben rund 9.000 Menschen unter achtzehn Jahren. 72 Spiel- und Bolzplätze, ein Jugendzentrum, einen Skaterpark und den von Jugendlichen geplanten Jugendpark mit einem umgestalteten Eisenbahnwaggon als Anlaufstelle hat Hennef zu bieten.

Alleinerziehende und berufstätige Eltern haben in Hennef viele Möglichkeiten, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen: Sieben von acht Grundschulen bieten Offene Ganztagschulen (OGS), alle weiterführenden Schulen sind Ganztagschule. Neben der bis zu 45-stündigen Betreuungszeit in Kindergärten bietet das Jugendamt eine sehr gut ausgebauten Tagesbetreuung.

Aber auch für Seniorinnen und Senioren wird in Hennef viel geboten. Zum Beispiel im Seniorbüro oder mit den Angeboten der „Bürgerstiftung Altenhilfe“. Überdies gibt es in der Stadt gut geführte Seniorenheime und nicht zuletzt eine eigene städtische Abteilung, die sich um das Thema „Älterwerden“ kümmert.

Auch das weite Feld der Inklusion geht die Stadt offensiv an. 2018 hat der Rat der Stadt einen umfangreichen Aktionsplan Inklusion beschlossen, der seitdem Schritt für Schritt umgesetzt wird. Eines der Projekte: Leichte Sprache. Alle Texte, die die Stadtverwaltung produziert, sollen künftig für alle zu lesen und zu verstehen sein. Deswegen gibt es diese Image-Broschüre natürlich auch in Leichter Sprache!



Kindergärten und Schulen = breit aufgestellt und für alle da!



Bleiben wir beim Thema Schulen, denn dazu gibt es noch mehr zu erzählen. 1.420 Kindergartenkinder und über 6.000 Schülerinnen und Schüler – Hennef verfügt über eines der umfassendsten Bildungssysteme des Rhein-Sieg-Kreises. Acht Grundschulen – sieben mit offener Ganztagschule – versorgen die Stadt flächendeckend. Hinzu kommen zwei städtische Gesamtschulen, eine private Gesamtschule mit dem Schwerpunkt Kunst und ein städtisches Gymnasium. Außerdem gibt es in Hennef ein Berufskolleg, den Campus

Hennef der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit dem Fachbereich Sozialversicherung und die Rhein-Sieg-Akademie für Realistische Bildende Kunst und Design sowie Förderschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Seit den 1950er-Jahren ist Hennef auch Schulungsort für Profisportler. Ob Sepp Herberger, Franz Beckenbauer, Wolfgang Overath, Lukas Podolski – das Gästebuch der Sportschule Hennef des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. liest sich wie

Acht Grundschulen – sieben mit offener Ganztagschule – versorgen die Stadt flächendeckend. Hinzu kommen zwei städtische Gesamtschulen, eine private Gesamtschule mit dem Schwerpunkt Kunst und ein städtisches Gymnasium.



Schulcampus der Gesamtschule Hennef-West und des Städtischen Gymnasiums



Städt. Kindertageseinrichtung
„Haus am Allner See“



Aula der Gesamtschule Hennef Meiersheide



Grundschule „Am Steimel“ in Uckerath

das „Who is Who“ des Weltfußballs. Nach umfassenden Erweiterungen in den letzten Jahren gilt die Sportschule Hennef nach wie vor als eine der europaweit führenden Sport Schulen und ist überdies Heimat für Boxer, Ringer, Judoka und Gewichtheber, die hier mit ihrem „Trainingszentrum für Kampfsport“ und Landesleistungszentren beheimatet sind.

Und noch eine schulische Besonderheit hat Hennef zu bieten: die Richard-Schirrmann-Förderschule des Rhein-Sieg-

Kreises. Die heißt so, weil in deren Schulgebäude in Hennef-Bröl der Lehrer Richard-Schirrmann am 26. August 1909 auf die heute weltweit verbreitete Idee der „Jugendherberge“ kam. Er hatte nach einem überraschenden Gewitterausbruch mit seiner Schulklasse in dem Gebäude Zuflucht gefunden.

Hallen, Plätze und Vereine: „Sport!stadt Hennef“

Sportstadt Hennef: 50 Sportvereine mit über 11.000 Mitgliedern, die Hälfte Kinder und Jugendliche – das spricht für Hennef. Die Stadt hat in den letzten Jahren viel Geld in die Sport-Infrastruktur investiert. Neben der laufenden Verbesserung bestehender Sportstätten wurden Kunstrasenplätze, zahlreiche Kleinspielfelder und Soccercourts, eine Außensportanlage, mehrere Sporthallen und eine neue Gymnastikhalle gebaut. Außerdem wurden das Stadion um eine Tribüne erweitert und die Leichtathletikanlagen erneuert. Viele weitere Projekte sind in Planung. Kürzlich hat die Stadt sogar die alte Minigolfanlage im Kurpark und das dortige Schachfeld erneuert. Merke: In Hennef haben sogar die Schachspieler ein Stadion.

Alle sportlichen Projekte setzt die Stadt in enger Abstimmung mit dem StadtSportVerband um, der über den 2005 abgeschlossenen „Pakt für den Sport“ weitreichende Mitspracherechte bei der Sportstättenplanung in der Stadt hat. Kurz: Der seit einigen Jahren gebräuchliche Ausdruck von der „Sportstadt Hennef“ ist mehr als nur ein Slogan. Sichtbar wird das auch bei der jährlichen Ehrung der erfolgreichen Sportler – in manchen Jahren sind es mehr als 450 – und beim Kinder-SportFest, das seit 2005 immer am ersten Samstag nach den Sommerferien auf dem Hennefer Marktplatz stattfindet. Über 3.000 Kinder testen dort von morgens bis abends die Angebote der Hennefer Sportvereine von Voltigieren bis Tennis.

Nicht zu vergessen der Europalauf mit Strecken bis zum Halbmarathon, der jedes Jahr im Juni stattfindet. 2.000 Läuferinnen und Läufer gehen dabei an den Start.



Kunstrasen im Schul- und Sportzentrum



50 Sportvereine mit über 11.000 Mitgliedern,
die Hälfte Kinder und Jugendliche – das spricht für Hennef.



Europalauf in Hennef

Standort Hennef: Wirtschaft, Firmen und Struktur

Optimale Anbindung an die Autobahn mit kurzen Wegen in alle Richtungen, der benachbarte ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn und schnellen Verbindungen zu drei internationalen Flughäfen: Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt – Hennef ist in der Metropolregion Rheinland hervorragend verankert und auch die Regionen Rhein-Ruhr und Rhein-Main sind schnell erreicht. Kein Wunder also, dass sich in den letzten Jahren viele renommierte, auch international tätige Unternehmen in Hennef angesiedelt haben. Ob Leichtbauhallen und Industriezelte, Feinmechanik, Fruchtsäfte, Waagen, Elektronik, Warndreiecke, Industrie-Zentrifugen, Kunststoffseile, Lebensmittel, Kurzwaren oder sanitäre Einrichtungen: In Hennef wird vieles produziert oder vertrieben, was in Europa in den Regalen von Supermärkten oder den Werkhallen erfolgreicher Unternehmen Platz findet.

Nicht nur Straßen und Wege bieten ideale Voraussetzungen für Unternehmen, auch die technische Infrastruktur kann sich sehen lassen: 99 Prozent der Hennefer Haushalte können inzwischen eine Internetanbindung mit einer Geschwindigkeit zwischen 6 Mbit/s bis 100 Mbit/s erhalten. Die Breitbandversorgung insbesondere in den Außenorten wurde im Wesentlichen durch eine Glasfaserversorgung zu den Ortsverteilern hergestellt, ergänzend gibt es eine drahtlose LTE-Versorgung oder Richtfunkverbindungen. Obgleich der Breitbandausbau natürlich grundsätzlich privatwirtschaftlich im freien Wettbewerb der Netzbetreiber erfolgt, versucht die Stadt nach Möglichkeit zu steuern und das Beste für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu erreichen.

Dazu passt übrigens auch, dass die Hennefer Firmen den Service der städtischen Wirtschaftsförderung schätzen. Kurze Wege und unbürokratische Unterstützung, gerne auch vom Bürgermeister selber – Wirtschaft ist in Hennef Chefsache.



Hennef ist in der Metropolregion Rheinland hervorragend verankert und auch die Regionen Rhein-Ruhr und Rhein-Main sind schnell erreicht.



Busbahnhof und Bahnhof Hennef

Feste, Events und Kunst: Kultur!stadt Hennef



SommerOpenAir auf dem Marktplatz

Das kulturelle Leben der Stadt wird ganz entscheidend von Vereinen und privaten Initiativen geprägt.

Musikschule, Stadtbibliothek und ein städtisches Kulturprogramm – selbstredend, dass Hennef das alles zu bieten hat. Das kulturelle Leben der Stadt wird jedoch ganz entscheidend von Vereinen und privaten Initiativen geprägt – mit entsprechender logistischer und finanzieller Unterstützung der Stadt. Allen voran sorgen die vielen Gesang- und Musikvereine mit zahlreichen Auftritten für einen gefüllten Jahreskalender. Glanzpunkte setzen immer wieder die Konzerte an der 2006 in der Pfarrkirche Sankt Simon und Judas gebauten Rieger-Orgel. Das Hennefer „Kur-Theater“ – Kino seit 1925, heute von einem Verein betrieben – hat sich seit einigen Jahren als Spielstätte für renommierte Kleinkünstler etabliert und saht mit seinem Kinoprogramm Preise der Filmstiftung NRW ab. Und die „Initiative Kunst Hennef“ lockt mit zwei jährlichen Ausstellungen Kunstbegeisterte aus der ganzen Region in die Meys Fabrik.



Kur-Theater Hennef

Die Musikschule der Stadt hat in den mehr als 65 Jahren ihres Bestehens viele hundert Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Einige von ihnen haben auf der Grundlage dieser Ausbildung sogar den Sprung in einen musikalischen Beruf geschafft. Für alle Schülerinnen und Schüler ist die Musik jedoch zu einer wertvollen Begleitung auf ihrem Lebensweg geworden. Und in jedem Fall

bietet man seinem Kind mit der musikalischen Ausbildung an der städtischen Musikschule etwas Besonderes.

Die Stadtbibliothek Hennef – mit 60.000 Besuchen pro Jahr die meistbesuchte Kultureinrichtung der Stadt – ist eine Bildungseinrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger, ermöglicht den Zugang zu allen Medienformen, bietet Informationen für Beruf, Schule und Freizeit. Sie kann heute auf eine 60-jährige Tradition zurückblicken. Mehr als 34.000 Medieneinheiten stehen den Benutzern zur Verfügung. Neben Büchern gibt es über 50 Zeitungs- und Zeitschriftenabos, Hörbücher, Hörspiel-CDs für Kinder, CDs, CD-ROMs, DVDs, Spiele und natürlich auch Blu-rays und Konsolenspiele. Hinzu kommen mehrere Arbeitsplätze, an denen Schüler und Studierende in Ruhe recherchieren oder Hausarbeiten schreiben können. Das Lesecafé lädt zum verweilen ein.



Stadtbibliothek in der Meys Fabrik

Seit den 1980er Jahren hat sich außerdem das Hennefer Stadtfest – immer am dritten Wochenende im September – mit zahlreichen Rock- und Pop-Konzerten einen Platz in der Musikszene der Region erspielt. Rund 100.000 Menschen flanieren durch die Stadt und genießen die musikalische Atmosphäre und die rund zweihundert Gastro- und Verkaufsstände.

Historisch und sehenswert: Burg und Stadt Blankenberg



Burg Blankenberg

Katharinenturm in Stadt Blankenberg

Die Befestigung auf dem unbewaldeten „blancken“ Berg versetzte die Burgherren in die Lage, die Zugänge zum Siegtal, ins Bergische Land, den Westerwald und das Siebengebirge zu beherrschen.

Weithin sichtbar, hoch oben auf einem Felssporn über der Sieg, thront das mittelalterliche Stadt Blankenberg. Die Grafen von Sayn hatten sich für die Errichtung ihrer Burg (1150-1180) ein hervorragendes Plätzchen ausgesucht: Die Befestigung auf dem unbewaldeten „blancken“ Berg versetzte die Burgherren in die Lage, die Zugänge zum Siegtal, ins Bergische Land, den Westerwald und das Siebengebirge zu beherrschen. Heute steht die Hauptburg dieser bedeutenden Festung des Rheinlands mit ihren Nebengebäuden unter der Obhut der Stadt Hennef.

In einem Torturm der Neustadt aus dem 13. Jahrhundert, dem Katharinenturm, ist das Heimatmuseum untergebracht. Hier wird Geschichte lebendig. Zu bewundern ist unter anderem ein maßstabgetreues Modell von Stadt Blankenberg samt Burganlage, wie sie früher einmal bewohnt wurde (Öffnungszeiten: April bis Oktober sonntags von 15 bis 17 Uhr). Ein kleines Weinbaumuseum und ein Weinwanderweg geben zudem Einblick in die Geschichte des Weinbaus.

Stadtrundgänge werden das ganze Jahr zu individuellen Terminen angeboten. Informationen und Buchungen bei der Tourist-Info, Tel. 02242 / 19 433. Dort erfährt man auch alles über die beliebten Nachtwächterführungen, die sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder angeboten werden. Ein wirklich lohnendes Ereignis, auch für Gruppen, Schulklassen, Betriebsausflüge oder als besonderes Geburtstagsgeschenk. Fragen Sie auch nach dem spannenden Kinder-Wanderweg!

Ein Blick in die Zukunft

Stadt Blankenberg ist ein wichtiger Teil der Vergangenheit Hennefs und ebenso ein Teil der Zukunft. Die bedeutende Stadtmauer, die historischen Gebäude, die Wanderwege – all das bringt eine große Verantwortung mit sich, ist aber für eine Stadt von der Größe Hennefs kaum zu bezahlen. Für das Struktur-Förderprogramm „Regionale 2025“ plant die Stadt daher mehrere Maßnahmen, die Stadt und Burg Blankenberg aufwerten sollen, und entwickelt parallel ein „Integriertes Handlungskonzept“. Ziel ist es, Stadt Blankenberg als attraktiven Wohn- und Lebensraum zu stärken und gleichzeitig als touristisches Highlight der Region weiter zu positionieren. Mehrere konkrete Maßnahmen sind vorgesehen: Ein „Kultur- und Heimathaus“ mit Besucherzentrum und Lehrgarten, ein Panoramaweg rund um die Stadtmauer und eine Fußgängerbrücke vom Kultur- und Heimathaus zum Panoramaweg.



Wandern = Natursteig, Wanderwege und Radwanderwege

Hennef ist durchzogen von einem Netz aus Wanderwegen, mit denen man Hennef selbst und die Region erleben und genießen kann. Neben dem Natursteig Sieg gibt es den Radweg entlang der Sieg, die Rundwanderwege „Kulturlandweg“, „Marienweg“, „Holzweg“, „Burgweg“, „Dreitälernerweg“ und den „Weinwanderweg“ in Stadt Blankenberg. Außerdem führen Teile des „Bergischen Wegs“ durch Hennef.

Der Natursteig Sieg ist ein Qualitätswanderweg mit rund 200 Kilometern Länge von Siegburg bis Mudersbach. Drei Abschnitte des Natursteigs führen ganz oder teilweise durch Hennef:

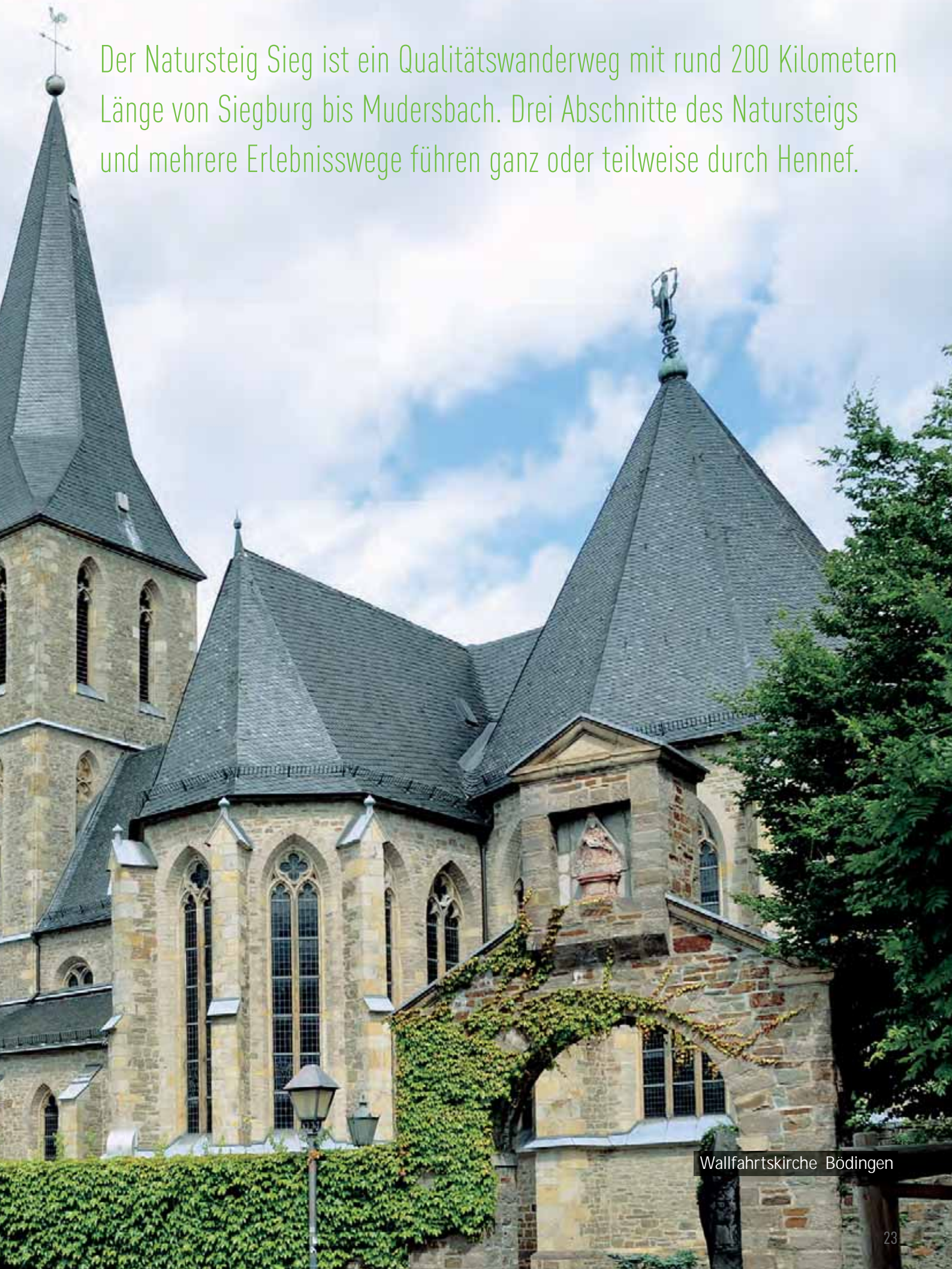
- Etappe 1 von Siegburg bis Hennef
(11,3 Kilometer, 435 Höhenmeter)
- Etappe 2 von Hennef bis Stadt Blankenberg
(17,6 Kilometer, 770 Höhenmeter)
- Etappe 3 von Stadt Blankenberg bis Merten
(12,6 Kilometer und 488 Höhenmeter)

Wie der ganze Natursteig zeichnen sich auch die Hennefer Abschnitte durch eine gelungene Mischung aus anspruchsvoller Streckenführung und kulturellen Sehenswürdigkeiten aus. Der Steig meidet breite Wege, Schotterpisten und Asphaltstraßen, sondern führt häufig über kleine Pfade und Höhenzüge, bietet Natur pur und traumhafte Ausblicke ins Siegtal. Entlang der angeschlossenen Erlebniswege geht es vorbei an historischen Kulturlandschaften und Denkmälern, so an Schloss Allner, der Wallfahrtskirche „Zur schmerzhaften Mutter“ in Hennef-Bödingen und Burg und Stadt Blankenberg. Vom Bödinger Berg geht es zudem hinunter in die historische Kulturlandschaft, vorbei an Oberauel, Haus Attenbach und Hennef-Stein und dann wieder hoch nach Stadt Blankenberg.

Eine Übersicht über alle Wanderwege und viele weitere Informationen bekommt man bei der Hennefer Tourist Information im Historischen Rathaus (Telefon: 02242 / 19433, Mail: tourismus@hennef.de).



Der Natursteig Sieg ist ein Qualitätswanderweg mit rund 200 Kilometern Länge von Siegburg bis Mundersbach. Drei Abschnitte des Natursteigs und mehrere Erlebnisswege führen ganz oder teilweise durch Hennef.



Wallfahrtskirche Bödingen

Eine Stadt,
in der man gut und gerne lebt.
Hennefs Blick in die Zukunft

Marktplatz Hennef

Die Innenstadt hat an Kontur gewonnen, Dörfer wurden modernisiert, große Wohn- und Gewerbegebiete geschaffen, Wanderwege ausgebaut.

Viel getan, viel zu tun ... diese Broschüre zeigt, wo wir heute stehen. Aber natürlich dürfen wir nicht stehen bleiben. Hennef entwickelt sich weiter. Als lebendige Stadt im Spannungsfeld zwischen Metropolregion und Bergischem Land, zwischen Stadt und Land, zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen mittelalterlichen Mauern und WLAN gibt es immer viel zu tun. Gerade in den letzten zehn bis zwanzig Jahren hat sich Hennef sehr verändert und ist stetig gewachsen. Die Innenstadt hat an Kontur gewonnen, Dörfer wurden modernisiert, Einzelhandel angesiedelt, große Wohn- und Gewerbegebiete geschaffen, Wanderwege ausgebaut. In diesem Wechselspiel aus ganz unterschiedlichen und sogar gegensätzlichen Themen wird es weitergehen. Klar ist: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Hennef ist lebenswert und soll es bleiben und soll es noch mehr werden.

Hennef:

eine schöne Stadt, in der man gut und gerne lebt,
 eine offene Stadt, in der Fremde Freunde werden,
 eine digitale Stadt mit tiefen Wurzeln,
 eine heimelige Stadt, die keinen Staub ansetzt,
 eine Stadt, die Platz zum Arbeiten bietet,
 eine bewegte Stadt mit Sport im Herzen,
 eine musikalische Stadt mit Kultur im Blut,
 eine Stadt, in der Kinder Platz zum Spielen haben,
 eine Stadt mit mehr grün als grau.

Unsere Stadt.

Hennef.



Einkaufsmärkte in Hennef-Uckerath



P&R-Parkhaus Hennef-Mitte



Spazierweg an der Sieg

Naturschutz, Umwelt und Klima



Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach

Hennef macht sich auf allen Ebenen stark für eine lebenswerte Zukunft zum Wohle aller in einer intakten Natur und Umwelt.

Hennefs Stadtgebiet ist grün: 15,4 Prozent der Fläche der Stadt ist Naturschutzgebiet, weitere 61,6 Prozent sind dem Landschaftsschutz gewidmet. Die Siegaue, Bachtäler, Wälder und Seen – Natur war schon immer ein wichtiges Thema in Hennef und wird es immer sein.

Die Stadt stellt sich überdies den Herausforderungen der Zukunft und nimmt den Klimaschutz sehr ernst: 2016 hat die Stadt ein Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept aufgestellt, seit 2017 kümmert sich bei der Stadtverwaltung eine Klimaschutzmanagerin um das Thema kommunaler Klimaschutz. Bis Ende 2019 hat die Stadt 4.500 Quadratmeter Solaranlagen auf den Dächern städtischer Gebäude geschaffen. Im gleichen Jahr hat sich der Stadtrat an der bundesweiten Initiative beteiligt und einstimmig den Klimanotstand ausgerufen. Hennef verpflichtet sich damit insbesondere dazu, bei der Bauplanung den Belangen des Klimaschutzes noch höheren Rang einzuräumen, emissionsarme Verkehrsarten im Stadtgebiet zu

fördern, ein kommunales Energiemanagement aufzubauen sowie Projekte zum Ausbau von regenerativen Energien und zur Energieeinsparung umsetzen.

Viele weitere Initiativen unterstreichen das Engagement von Verwaltung und Politik in Hennef. Ganz vorne steht hier die Arbeit des Vereins Agenda 21, in dem sich in verschiedenen Arbeitsgruppen Bürger der Stadt engagieren. Sie entwickeln Projekte unter dem Aspekt Nachhaltigkeit. Seit Juni 2012 ist Hennef auf Initiative des Vereins als „Fairtrade Town“ ausgezeichnet.

Und in Sachen Fluglärm setzt sich die Stadt seit langem für eine nächtliche Kernruhezeit ein – als Mindestlösung. Bislang ohne Erfolg, aber das Ziel bleibt bestehen.

Kurz: Hennef macht sich auf allen Ebenen stark für eine lebenswerte Zukunft zum Wohle aller in einer intakten Natur und Umwelt.



Bei Hennef

von D.H. Lawrence

The little river twittering in the twilight,
The wan, wondering look of the pale sky,
This is almost bliss.
And everything shut up and gone to sleep,
All the troubles and anxieties and pain
Gone under the twilight.
Only the twilight now, and the soft 'Sh!' of the river
That will last for ever.
And at last I know my love for you is here;
I can see it all, it is whole like the twilight,
It is large, so large, I could not see it before,
Because of the little lights and flickers and interruptions,
Troubles, anxieties and pains.
You are the call and I am the answer,
You are the wish, and I the fulfilment,
You are the night, and I the day.
What else? it is perfect enough.
It is perfectly complete,
You and I, What more-?
Strange, how we suffer in spite of this!

Deutsche Übersetzung:

Der seichte Fluss flüstert in der Dämmerung,
Die Schwäne staunen über den blassen Himmel,
Dies ist fast Glückseligkeit.
Und alles ist still und ging zu Bette,
Alle Sorgen und Ängste und Schmerzen
gehen unter In der Dämmerung.
Nur die Dämmerung noch und das leise „Sh!“ des Flusses,
Das ewig währen wird.
Und endlich weiß ich, dass meine Liebe für dich hier ist;
Ich sehe sie genau, sie ist so offenbar wie die Dämmerung.
Sie ist groß, so groß, ich habe sie vorher nie bemerkt.
Wegen den kleinen flackernden Lichtern und den Unterbrechungen,
den Problemen, Ängsten und Schmerzen.
Du bist der Ruf, und ich bin die Antwort,
Du bist der Wunsch und ich die Erfüllung,
Du bist die Nacht, und ich bin der Tag.
Was noch? Es ist perfekt genug.
Es ist perfekt vollständig,
Du und Ich.
Was noch-?
Seltsam, wie wir dennoch leiden!

D.H. Lawrence

David Herbert Lawrence, * 1885 in Eastwood, Nottinghamshire,
† 1930 in Vence, Frankreich, englischer Schriftsteller. Er besuchte
im Mai 1912 seine Cousine Hannah Krenkow in Waldbröl und ließ
sich von der romantischen Sieg bei Hennef zu diesem Gedicht
inspirieren. Das Gedicht trägt tatsächlich den deutschen Titel
„Bei Hennef“.

Wissenwertes Wussten Sie, dass ...

Hennef.de in Leichter Sprache
www.hennef.de/ls

Mehr Internetseiten
www.hennef.de
www.hennef.de/eGov
www.hennef.de/stadtbibliothek
www.musik-in-hennef.de
www.tourismus-hennef.de
www.feuerwehr-hennef.de
interkult.stadt-hennef.de
seniorenportal.stadt-hennef.de
www.ssv-hennef.de

Soziale Medien
www.facebook.com/hennef.meine.stadt
twitter.com/stadthennef
twitter.com/KlausPipke

Frankfurter Straße im Stadtzentrum

... 15,4 Prozent der Fläche Hennefs Naturschutz- und 61,6 Prozent Landschaftsschutzgebiet sind?

... 9.000 Henneferinnen und Hennefer **unter 18 Jahre** alt sind?

... es in Hennef drei **Vorwahlen** gibt: 02242 für Hennef, 02248 für Uckerath und Stadt Blankenberg, 02244 für Blankenbach, Westerhausen, Kursescheid, Wiersberg und Kurenbach.

... 1987 in Hennef 30.000 Menschen lebten und es heute rund **50.000** sind?

... die Hennefer Stadtverwaltung mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **der größte Arbeitgeber der Stadt** ist? Nicht alle arbeiten im Rathaus, viele auch im Baubetriebshof, im Abwasserwerk, in Kindergärten und in Schulen als Hausmeister und Schulsekretärinnen.

... die erste automatische Waage der Welt in Hennef erfunden wurde? Die Erfinder waren Carl Reuther und Eduard Reisert 1883. Mit der „**Chronos-Waage**“ begann das Zeitalter der automatischen Waagen, die in Industrie und Handel heute nicht mehr wegzudenken sind.

... der Gründervater der **Jugendherbergen**, Richard Schirrmann, die Idee dazu am 26. August 1909 in der damaligen Dorfschule im heutigen Hennef-Bröl hatte? Er hatte dort mit einer Schülergruppe Schutz vor einem Unwetter und eine Übernachtungsmöglichkeit gefunden.

... die **Fossilienlagerstätte** in Hennef-Rott eine der bedeutendsten weltweit ist? Fundstücke kann man in vielen deutschen und internationalen Museen finden. Vor 25 Millionen Jahren war dort ein urzeitlicher See. Bis weit ins 19. Jahrhundert wurden die Ablagerungen, vor allem Ölschiefer, abgebaut. Dabei fand man 900 verschiedene versteinerte Tier- und Pflanzenarten: Zum Beispiel Libelleneier auf einem Lorbeerblatt, das Skelett eines Pfeifhasen, ein Nashorn, ein Kohlschwein, ein Krokodil und einen Frosch. Weitere Infos und echte Fossilien zeigt eine Vitrine im Hennefer Rathaus.

... eine Gedenkstätte im Rathaus an die **jüdische Gemeinde Hennefs** erinnert, die wie so viele andere dem Nationalsozialismus zum Opfer fiel? Im Ortsteil Geistingen sind die Grundmauern der Synagoge zu besichtigen, im Rathaus kann man ein Modell der Synagoge und des Thora-Schreins sehen und auf einer Tafel die Namen aller Opfer lesen.



